

## Themensteckbrief

### Thema: Narrative im Cloudmarkt und deren Wirkung

#### Ansprechpartner / Betreuer:

Dr. Hans-Joachim Popp, [Hans-Joachim.Popp@bwconsulting.de](mailto:Hans-Joachim.Popp@bwconsulting.de)

#### Erwartete Ergebnisse (Deliverables):

Anbieter von Cloud-Diensten nutzen eine Vielzahl von „Geschichten“ um ihre Marketingziele (Kunden Lock-in, Abwehr von Haftung etc.) zu erreichen. Die Ansätze sind bzgl. ihres langen Zeithorizonts (häufig 10 Jahre und mehr) und der genutzten psychologischen Effekte (scheinbare Erfüllung von Wunschträumen, Bedienung von menschlichen Urbedürfnissen etc.) durchaus mit Ideologien und politischen Agenden vergleichbar.

In der derzeitigen Lage dienen sie auch der Festigung von Plattformoligopolen („the winner takes it all“-Prinzip), was der Belebung des Wettbewerbs im IT-Markt fundamental entgegensteht. Es sind die verschiedenen, im Markt vertretenen Narrative zu dokumentieren, funktional zu differenzieren und deren Wirkung auf die verschiedenen Marktparameter herauszuarbeiten. Insbesondere sind Gegenbeispiele zu eruieren und Belege zu recherchieren, die geeignet sind, direkte und indirekte Aussagen der Narrative zu widerlegen.

#### Quellen:

Alle Fachzeitschriften (Computerwoche, CIO-Magazin etc.) enthalten fast täglich Artikel, die die besagten Narrative unterstützen. Aufgrund des langjährigen „Brainwashing“ der Redakteure (die in der Regel keine unmittelbare fachliche Erfahrung mitbringen) erscheinen die Aussagen oft nicht mehr thesenhaft und kritisch betrachtet, sondern werden oftmals als Tatsachen dargestellt.

#### Beispiele für Cloud-Narrative:

- "Cloud" (immer bewusst ohne Artikel eingesetzt) ist eine Technologie
- Unternehmensdaten sind sicher in der Cloud
- Cloud-Anbieter mit Sitz außerhalb der EU können DSGVO-Konformität sicher stellen
- Die Cloud ist stets günstiger als der Betrieb eines eigenen Rechenzentrums
- Cloudplattformen (wie z.B. Azure) sind "fast vollständig" auf offenen Standards und Open Source aufgebaut und Kunden können deshalb leicht auf eine andere Plattform wechseln
- Der Anwender kann selbst gut entscheiden, wem er seine Daten gibt (denn er hat den Überblick, muss sich nur mehr Mühe geben)
- Es sind die Anwenderunternehmen, die „schlampig“ mit Sicherheitsupdates umgehen (wenn sie nicht am gleichen Tag gepatcht haben), eine Verringerung der Updatefolge und eine Steigerung des Komforts ist nicht denkbar.